



Pressemitteilung 01/2021

GMVD-Umfrage zum Gehaltsspiegel 2021

Anstieg der Brutto-Jahresgehälter, Umverteilung in den Gehaltsstufen, Vertragssituation und Leistungen für Mitarbeiter

Baierbrunn, 28. April 2021: Der Golf Management Verband Deutschland (GMVD) hat vom 24. März bis 3. April 2021 eine Umfrage zum Thema Gehaltsspiegel durchgeführt. Ein zentrales Thema der anonymen Online-Umfrage mit einer Beteiligung von über 100 GMVD-Mitgliedern stand dabei im Zusammenhang mit dem diesjährigen GMVD-Jahresthema "Werteorientiertes Personalmanagement". Die Umfrage liefert Ergebnisse zur Frage, wieviel Fach- und Führungskräfte durchschnittlich in der Golfbranche verdienen und wie arbeitsrechtliche Angelegenheiten bei den jeweiligen Arbeitgebern ausgestaltet sind.

537 ordentliche GMVD-Mitglieder und Clubbetreibern auf den GMVD-geführten Golfclubs und Golfanlagen wurden zum Zeitpunkt des Befragungszeitraums angeschrieben und 103 Teilnehmer haben die Fragen zum Gehaltsspiegel 2021 beantwortet. Dies entspricht einer Rücklaufquote von rund 19 Prozent und beträgt rund 14 Prozent aller 2020 beim Deutschen Golf Verband (DGV) gemeldeten Golfanlagen (720).

Aus den Ergebnissen der Umfrage lassen sich einige signifikante Merkmale in Form eines Gehaltsspiegels feststellen, der Golfanlagenbetreibern und Mitarbeitern als wichtiges Instrument zur Orientierung dienen kann. Die Umfrage ermöglicht darüber hinaus die Möglichkeit, Entwicklungen der letzten drei Jahre zu skizzieren und einen Vergleich zu einer ähnlichen GMVD-Umfrage aus dem Jahr 2018 mit 139 Teilnehmern herzustellen.

Lohnanstieg um 8,5 Prozent und Umverteilung zu höheren Gehältern

Ein Anstieg der Brutto-Jahresgehälter in den letzten drei Jahren ist in der aktuellen Umfrage ebenso zu erkennen wie Umverteilungen in Richtung höherer Gehaltsstufen. Während in der Umfrage von 2018 ein Mittelwert von knapp 61.000 Euro für ein jährliches Bruttogehalt ermittelt wurde, erhöhte sich dieser Betrag



innerhalb drei Jahren durchschnittlich um 8,5 Prozent auf über 66.000 Euro (ca. 5.000 Euro mehr). In der regionalen Verteilung wird bei den Umfrageteilnehmern im GMVD-Regionalkreis (RK) SÜDOST im Durchschnitt der höchste Verdienst angegeben (knapp 71.000 Euro) und im RK NORD der niedrigste Lohn (58.500 Euro).

Die höheren Gehaltsstufen sind anteilig häufiger besetzt als zuvor. Der größte Anteil (40 Prozent) befindet sich zwar weiterhin innerhalb der am meisten angegebenen Gehaltsstufe von 50.000 bis 70.000 Euro und ist zur Vorgänger-Umfrage weitestgehend unverändert geblieben (2018: 39 Prozent). Die Gruppe der Mitarbeiter mit einem niedrigeren Brutto-Jahresgehalt zwischen 30.000 und 50.000 Euro (30 Prozent) verzeichnet jedoch einen deutlichen Rückgang (minus 12 Prozent) zugunsten der höheren Gehaltsstufen. Insbesondere der Bereich zwischen 70.000 und 90.000 Euro (21 Prozent; plus 5 Prozent) sowie zwischen 90.000 und 110.000 Euro (13 Prozent; plus 7 Prozent) ist deutlich angewachsen.

Pluspunkt Fortbildung – Problemzone Überstundenausgleich

Bei den Leistungen und Vergünstigungen sind unter den Befragten „Kostenübernahme Fortbildungsveranstaltungen“ (69 Prozent), „Kostenübernahme GMVD-Mitgliedschaft“ (55 Prozent) und „Handy“ (50 Prozent) die drei am häufigsten genannten Kategorien. Eine „Vollverpflegung“ (4 Prozent) bildet dabei das Schlusslicht. Eine überraschend niedrige Anzahl der Befragten weist einen tatsächlich stattfindenden Überstundenausgleich aus (55 Prozent), der zum größten Teil in Form eines Freizeitausgleiches (50 Prozent) stattfindet.

94 Prozent der Teilnehmer geben an, einen unbefristeten Arbeitsvertrag zu besitzen. Die Kündigungsfrist bei allen Verträgen wurde am häufigsten mit sechs Monaten angegeben (31 Prozent).

Gute Berufsausbildung und ländliche Dominanz

Über zwei Drittel der Befragten verfügen über eine Berufserfahrung von über zehn Jahren (67 Prozent). Unter den Clubmanager mit weniger Berufserfahrung fallen die Verdienstmöglichkeiten deutlich geringer aus. Clubmanager mit einer



Berufserfahrung unter fünf Jahren (49.000 Euro) verdienen nur knapp zwei Drittel eines Gehalts von einem Clubmanager mit mehr als 15 Jahren Berufserfahrung (75.000 Euro). Eine kaufmännische Ausbildung (44 Prozent), eine Ausbildung zum Golfbetriebswirt (DGV) (39 Prozent) sowie eine universitäre Ausbildung (34 Prozent) kommen am häufigsten vor.

Die meisten der Befragten arbeiten in einem gemeinnützigen e.V. (42 Prozent). Der Anteil der Teilnehmer, die in der Funktion als Club-/Golfmanager arbeiten, ist am größten (64 Prozent). Die Befragten sind mehrheitlich Clubmanager oder Geschäftsführer auf 18-Loch-Golfanlagen (64 Prozent) und haben auf ihrer Anlage am häufigsten eine Mitgliederzahl zwischen 500 und 800 (47 Prozent). Rund ein Fünftel der Befragten entstammen einem Mitgliederclub der Leading Golf Clubs of Germany (20 Prozent). Teilnehmer aus dem GMVD-Regionalkreis SÜDWEST haben anteilig am meisten an der Umfrage teilgenommen (23 Prozent). Insgesamt gibt die Mehrheit der Teilnehmer an, in einer eher ländlicheren Region in ihrer Golfanlage zu arbeiten (55 Prozent).

Fazit und Studiendetails

Die Studie lässt Rückschlüsse auf den Gehaltsspiegel 2021 bei Verantwortlichen und Mitarbeitern auf Golfanlagen zu und bietet Ansätze zur Professionalisierung dieses Arbeitsmarktes. Demnach sollten Clubmanager in Anbetracht ihrer Verantwortung, des Arbeitsaufkommens und des damit einhergehend eingeschränkten Soziallebens mindestens genauso viel verdienen wie Abteilungsleiter aus der freien Wirtschaft, die laut anderen Studien höher liegen (laut einer Studie der führenden Online-Plattform *Stepstone* beträgt z.B. das durchschnittliche Brutto-Jahresgehalt einer Führungskraft im Tourismusmanagement ca. 81.600 €).

Um das häufig auftretende Missverhältnis zwischen den hohen Anforderungen an unseren Berufsstand und den dafür zu niedrig entrichteten Gehältern zukünftig zu verbessern, bedarf es weiterer, intensiver Überzeugungs- und Lobbyarbeit gegenüber den potenziellen Arbeitgebern in Golfclubs bzw. auf Golfanlagen. Der GMVD wird sich diesem wichtigen Thema für die hauptamtlich tätigen Personen im professionellen Golfmanagement weiter intensiv widmen.



Zu den detaillierten Ergebnissen der Umfrage gelangen GMVD-Mitglieder im GMVD-Login-Bereich auf der Unterseite "Umfragen".

Begleitendes Bildmaterial mit Bildunterschriften:

Foto „GMVD-Umfrage-Gehaltsspiegel 2021“: Der Golf Management Verband Deutschland (GMVD) hat unter 537 ordentlichen Mitgliedern und Clubbetreibern (Stand: 04/2021; passive Mitglieder, Sekretärinnen und Partner aus der Gesamtmitgliederzahl von 720 wurden nicht befragt) eine anonyme Online-Umfrage im Zeitraum vom 24. März bis 3. April 2021 unter dem Titel „Gehaltsspiegel 2021“ durchgeführt. (Foto: GMVD)

Foto „GMVD-Logo“: Das Logo des Golf Management Verband Deutschland (GMVD). (Foto: GMVD)

Einige Kurz-Informationen zum GMVD

Der Golf Management Verband Deutschland (GMVD) mit Sitz in Baierbrunn bei München ist der eigenständige Berufsverband für alle im Golfbetriebsmanagement hauptamtlich tätigen Personen (www.gmvd.de). Er wurde 1994 in Bonn gegründet, als Reaktion auf den Professionalisierungsbedarf einer noch jungen und gerade aufstrebenden Golfbetriebsbranche. Derzeitiger Präsident ist Korbinian Kofler vom Wittelsbacher Golfclub, hauptamtlicher Geschäftsführer ist seit 2006 Andreas Dorsch. Derzeit zählt der Berufsverband über 720 Mitglieder. Der GMVD wird in sechs Regionalkreise unterteilt, die von dreizehn ehrenamtlich für den GMVD tätigen Regionalkreisleitern geführt werden. Er verfügt seit Anfang 2010 über eine eigene Marketing GmbH, in der die wirtschaftlichen Aktivitäten gebündelt werden (Geschäftsführer Andreas Dorsch).

Besonderer Wert wird auf die Aus- und Weiterbildung sowie auf die Vereinheitlichung und weitere Professionalisierung des Berufsbilds des Club- bzw. Golfmanagers gelegt. Zu diesem Zweck wurde 2008 das Graduierungssystem „Certified Club Manager“ (CCM) eingeführt (www.gmvd-ccm.de).

Frei zur sofortigen, honorarfreien Veröffentlichung, um ein Belegexemplar oder einen Hinweis wird gebeten. HERZLICHEN DANK!



GMVD-Pressekontakt:

MatchpointPR
PUBLIC RELATIONS & COMMUNICATIONS

Robert M. Frank – Senior-PR-Berater
Isarstraße 3
82065 Baierbrunn-Buchenhain
Tel.: 089-58 908 270 • Fax: 089-58 908 272
rf@mp-pr.de • www.mp-pr.de